

Das Geschenk des Göttlichen Willens nach Luisa Piccarreta Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden



Rundbrief an alle Freunde des Göttlichen Willens Nr. 12 / Mai 2015

Liebe Freunde des Lebens im Göttlichen Willen,

hoffentlich noch rechtzeitig zum Pfingstfest schicken wir euch den Rundbrief für diesen Monat.

Vom 23. bis 26. April hat anlässlich des 150. Geburtstages von Luisa Piccarreta ein internationaler Kongress in Corato stattgefunden. Näheres findet ihr auf der Webseite der Vereinigung in Italien: www.luisapiccarretaofficial.org Es waren sehr viele Teilnehmer auch aus anderen Kontinenten gekommen.

Die Woche vom 4. bis 11. Mai haben wir in Italien in Corato verbracht, an dem Ort, wo Luisa Piccarreta gelebt hat. Wir haben euch alle im Geiste mitgenommen und haben an Luisas Grab all jene ihrer Fürsprache empfohlen, die ihr auf dem Weg des Göttlichen Willens folgen wollen.

Wir haben in Corato Kontakt mit der „Pia Associazione Luisa Piccarreta“ aufgenommen. und die Zusammenarbeit mit der dortigen Vereinigung vereinbart. Sie verwalten den Nachlass von Luisas wenigen Habseligkeiten und tragen wesentlich zur Förderung des Seligsprechungsprozesses bei. Luisas Grab befindet sich in der ganz nahe liegenden Kirche Maria Greca.

Zum Pfingstfest füge ich diesem Rundbrief eine Betrachtung aus dem Buch „Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens“ bei, so dass wir dieses Heilsereignis an der Hand Mariens betrachten können.

Euch allen wünschen wir ein gesegnetes und ein frohes Pfingstfest

Manfred und Ursula Anders

Das nächste Gebetstreffen soll stattfinden am **Sonntag, dem 14. Juni 2015.**

Wir treffen uns wie beim letzten Mal um 15 Uhr an der Pfarrkirche St. Laurentius
in 51789 Lindlar-Hohkeppel, Burghof 5.

Bei Rückfragen: Tel. 02297-1677 oder E-Mail: femlinde@gmail.com

Unsere Webseite: www.luisapiccarreta.de

Betrachtung aus dem Buch „Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens

30. Tag

Die Lehrerin der Apostel, Sitz und Mittelpunkt der jungen Kirche, Arche der Zuflucht. Die Herabkunft des Heiligen Geistes.

Die Seele zu ihrer Himmlischen Mutter

Hier bin ich wieder, Königin des Himmels. Ich fühle mich so zu dir hingezogen, dass ich die Minuten zähle, bis deine Güte mich ruft, mir deine überraschenden Lehren zu erteilen. Deine Mutterliebe entzückt mich und mein Herz jubelt im Wissen, dass du mich liebst, und ich habe volles Vertrauen, dass meine Mutter mir so viel Liebe und Gnade schenken wird, um meinen menschlichen Willen sanft zu bezwingen, damit der Göttliche Wille seine Ozeane von Licht in meiner Seele ausbreiten wird und das Siegel seines Fiat auf alle meine Akte drücken wird. O heilige Mama, lasse mich nie mehr allein und bewirke, dass der Hl. Geist auf mich herabkommt, damit er alles verzehrt, was nicht dem Göttlichen Willen angehört.

Lektion der Königin des Himmels

Meine gebenedeite Tochter, deine Worte finden Widerhall in meinem Herzen, verwunden es, und so gieße ich meine Meere der Gnade in dich, um meiner Tochter das Leben des Göttlichen Willens mitzuteilen! Wenn du mir treu bist, werde ich dich nie verlassen. Ich werde immer bei dir sein, um dir in allen deinen Akten, Worten und Herzsschlägen, die Speise (Nahrung) des Göttlichen Willens zu vermitteln.

Höre mich an, meine Tochter. Unser Höchstes Gut, Jesus, ist zum Himmel aufgefahren, und bittet ständig vor seinem Himmlischen Vater für seine Söhne und Brüder, die er auf Erden zurückgelassen hat. Vom Himmlischen Vaterland aus wacht er über alle, niemand entgeht seinen Blicken; und seine Liebe ist so groß, dass er seine Mutter noch auf Erden lässt, als Trost, Hilfe und zur Belehrung und Begleitung seiner und meiner Kinder.

Als mein Sohn in den Himmel auffuhr, blieb ich weiter gemeinsam mit den Aposteln im Zönakulum und erwartete die Ausgießung des Hl. Geistes. Wir beteten gemeinsam und alle waren eng um mich geschart; sie taten nichts ohne meinen Rat. Und wenn ich das Wort ergriff, um sie zu belehren, oder irgendeine Anekdote aus dem Leben meines Sohnes zu erzählen, die sie nicht kannten - wie z. B. die Einzelheiten seiner Geburt, seine kindlichen Tränen, sein liebevolles Wesen, die Ereignisse in Ägypten, die vielen Wunder seines verborgenen Lebens in Nazareth ... - o wie aufmerksam hörten sie mir dann zu, und waren ganz gerührt, so viele überraschende Einzelheiten zu hören und so viele Belehrungen, die er mir zu ihrem Nutzen gegeben hatte; denn mein Sohn hatte wenig oder gar nichts von sich selbst zu den Aposteln gesprochen, und überließ mir die Aufgabe, ihnen zu offenbaren, wie sehr er sie geliebt hatte und ihnen all die Einzelheiten zu erzählen, die nur seine Mutter kannte ... meine Tochter, so war ich inmitten meiner Apostel mehr als die Sonne, die sie erleuchtete, für sie war ich der Anker, das Steuer, die Arche, wo sie Zuflucht und Schutz in jeder Gefahr fanden. Daher kann ich behaupten, dass ich die junge Kirche auf meinen mütterlichen Knien geboren habe, und meine Arme die Arche, in der ich sie zum sicheren Hafen geleitete und noch immer geleite.

Inzwischen kam der Tag, da der Hl. Geist, wie von meinem Sohn versprochen, in das Zönakulum

herabkam. Welche Umwandlung geschah an diesem Pfingsttage, meine Tochter!

Kaum kam der Hl. Geist auf sie herab, da erlangten sie neue Wissenschaft, unbesiegbare Stärke, brennende Liebe; ein neues Leben beseelte sie und machte sie unerschrocken und mutig, dass sie in die ganze Welt hinausgingen, um die Erlösung bekannt zu machen und das Leben für ihren Meister hinzugeben. Ich verblieb mit dem geliebten Johannes und sah mich dann gezwungen, Jerusalem zu verlassen, weil der Sturm der Verfolgung begann.

Meine liebste Tochter, wisse, dass ich noch immer die Lehrerin in der Kirche bin; es gibt nichts, das ihr nicht von mir geschenkt wird. Ich kann sagen, dass ich mich aus Liebe für meine Kinder verzehre und sie mit meiner mütterlichen Milch ernähre. In diesen Zeiten jedoch will ich ihnen eine ganz besondere Liebe erweisen, und ihnen zeigen, wie mein ganzes Leben sich im Reich des Göttlichen Willens gestaltet hat. Daher lade ich dich ein, auf meinen Schoß und in meine mütterlichen Arme zu kommen, die wie eine Arche dich sicher im Meer des Göttlichen Willens leben lassen. Eine größere Gnade könnte ich dir nicht erweisen ... ich flehe dich an, stelle deine Mutter zufrieden. Komm und lebe in diesem so heiligen Reich! Und wenn du bemerkst, dass dein Wille etwas begehrt, komm und flüchte dich in die sichere Arche meiner Arme und sage zu mir: „Meine Mutter, mein Wille will mich verraten, und ich übergebe ihn dir, damit du an seine Stelle den Göttlichen Willen setzt.“

O wie werde ich glücklich sein, wenn ich sagen kann: „Meine Tochter ist ganz mein, weil sie im Göttlichen Willen lebt!“ Und ich werde den Hl. Geist in deine Seele herabkommen lassen, damit er alles Menschliche in dir verzehrt, und mit seinem erfrischenden Atem über dir herrsche und dich im Göttlichen Willen befestige.

Die Seele: Göttliche Lehrerin, heute habe ich ein schweres Herz, sodass ich weine und mit meinen Tränen deine Hände benetze. Traurigkeit befällt mich, und ich fürchte, dass ich aus deinen vielen Lehren und aus deiner mehr als mütterlichen Sorgfalt keinen Nutzen ziehen werde ... meine Mutter hilf mir, stärke meine Schwäche, vertreibe meine Ängste; ich werde mich in deine Arme legen, und so sicher sein, im Göttlichen Willen zu leben.

Tagesaufopferung: Um mich heute zu ehren, bete sieben Ehren sei dem Vater zu Ehren des Heiligen Geistes, und bitte mich, dass sich seine Wunder in der ganzen Hl. Kirche erneuern.

Stoßgebet: Himmlische Mutter, gieße Feuer und Flamme in mein Herz, damit in mir alles verzehrt und verbrannt werde, was nicht Wille Gottes ist.

Von Father Joseph Iannuzzi erhielt ich folgenden Brief, den ich für euch übersetzt habe:

Update zu Luisas Seligsprechung und ihren Schriften

Ich grüße Sie aus der Stadt der Päpste. Ich schreibe in Eile zwischen den Flügen, um Sie über den aktuellen Status von Luisa Piccarretas Fall und ihre Schriften zu informieren. Bitte Tippfehler übersehen

Bei der letzten Corato-Konferenz vom 23. bis 26 April, zum 150. Jubiläum von Luisas Geburt, traf ich mich mit Priestern, Ordensleuten und Laien, und Erzbischof G.B Pichierri informierte uns über Luisas Status, was ich jetzt mit Ihnen teilen möchte.

Das öffentliche Verbot wurde für zwei von Luisas Arbeiten aufgehoben, d.h. „Die Jungfrau Maria im Reich des göttlichen Willens“ und „Die 24 Stunden von der Passion unseres Herrn Jesus Christus“. Der Erzbischof bestätigte, dass diese beiden Werke der Öffentlichkeit sogar in ihren

übersetzten Ausgaben zur Verfügung gestellt werden können. Er weist außerdem darauf hin, dass Auszüge aus Luisas 36 Bänden kopiert und an die Mitglieder der Gebetsgruppen verteilt werden dürfen.

Von Luisas 36 Bänden wurden bereits 8 Bände für die kritisch kommentierte Ausgabe vorbereitet, jedoch wird nicht eines der 36 Bände veröffentlicht werden, bis alle 36 fertig sind. Es ist bemerkenswert, dass es für ein Team von drei qualifizierten Philologen“, die von Trani in Vollzeit angestellt wurden, mindestens 3 Jahre „dauerte um die ersten 8 Bände vorzubereiten. Im Gegensatz zu den *Theologen*, deren Know-how in dem Studium und der Erläuterung von Luisas Doktrinen und ihrer Theologie besteht, sind *Philologen* Experten für die Wortbedeutung und Grammatik, deren Aufgabe es ist, die Bedeutung des geschriebenen Wortes so zu verstehen, wie es in der Zeit und der Kultur des Autors zum Ausdruck kommt. Diese Gruppe von Philologen hat die Aufgabe, diese Prinzipien auf Luisas Texte anzuwenden und die Kommentare, die Pater Hannibal di Francia für seine Ausgaben hinzugefügt hatte, vom Text zu trennen und in den Fußnoten zu platzieren.

Die Tatsache, dass dieses Team 8 Bände in 3 Jahren fertig gestellt hat, heißt nicht, dass man nur 36 durch 8 zu dividieren braucht, um vorauszusagen, wann die kritische Edition der 36 Bände abgeschlossen sein wird. Vielmehr muss man die folgenden Fakten berücksichtigen. Die 36 original italienischen Bände umfassen 8.559 Seiten – nicht eingeschlossen die vielen weiteren Seiten mit den Anhängen. Die 8 Bände, die in nicht weniger als mindestens 3 Jahren abgeschlossen wurden, umfassen nur 1.572 Seiten. Dies bedeutet, es dauerte mindestens 3 Jahre, um diese zu bearbeiten, was 524 Seiten/Jahr entspricht. Bei diesem Tempo der Vorbereitung kommt man auf eine *Schätzung* von etwa 14 Jahren, um die restlichen 28 Bände (die restlichen 6.987 Seiten) zu vervollständigen, bevor eines der 36 Bände gedruckt und im Format einer kritischen Ausgabe veröffentlicht wird.

Sobald dieses Team seine Aufgabe abgeschlossen hat, werden *Theologen*, mit ihrem Know-how in den Bereichen der dogmatischen und mystischen Theologie, dann „die Lehren“ erklären, die in Luisas Schriften enthalten sind, und „predigen sie der ganzen Welt“. Jesus hat Luisa offenbart:

„Nun kann man das, was Ich über Meinen Göttlichen Willen mitteile und das, was du schreibst, das Evangelium des Reiches des Göttlichen Willens nennen. Nichts steht gegen die heiligen Schriften noch gegen das Evangelium, das Ich auf Erden verkündigte. Vielmehr kann man das eine die Stütze des anderen nennen. Und deshalb lasse Ich die Priester zu und Ich berufe sie, dass sie kommen, dass sie dieses Evangelium vom Reich Meines Göttlichen Willens lesen, das ganz himmlisch ist, um ihnen zu sagen, wie Ich zu den Aposteln sagte: Predigt es in der ganzen Welt.“ (L. Piccarreta, Band 23, 18. Januar 1928).

Zugegeben, heute gibt es viel zu wenige Theologen, die vertraut mit Luisas Texten sind, aber eine gute Anzahl von Priestern sind es bereits, und viele davon unterstützen Tausende von Seelen in der richtigen Interpretation von diesen 36 Schriften (Pro-Manuskripten), die im Umlauf sind.

Aus diesem Grund betonte der Erzbischof die große Bedeutung, Luisas Texte im Rahmen der Heiligen Schrift, Tradition und des Lehramtes zu präsentieren.

Nun, nachdem weitere Priester die in Luisas Texten enthaltenen Schätze kennengelernt haben, sind die Gläubigen eingeladen zu kommen, um sie zu lesen und zu lieben.

Deshalb ist es wichtig für die Priester, Retreats (Einkehrtage), Konferenzen und theologische Werke über den göttlichen Willen anzubieten, indem sie weiterhin treu die in Luisas Texten enthaltenen Lehren erklären.

Zum Schluss möchte ich Ihnen die folgende Webseite empfehlen, wo Sie mehrere schriftliche Antworten von katholischen Erzbischöfen und Bischöfen lesen können, die ich als Reaktion auf meine kirchlich genehmigte Dissertation über Luisas Doktrinen erhalten habe.

www.LTDW.org.